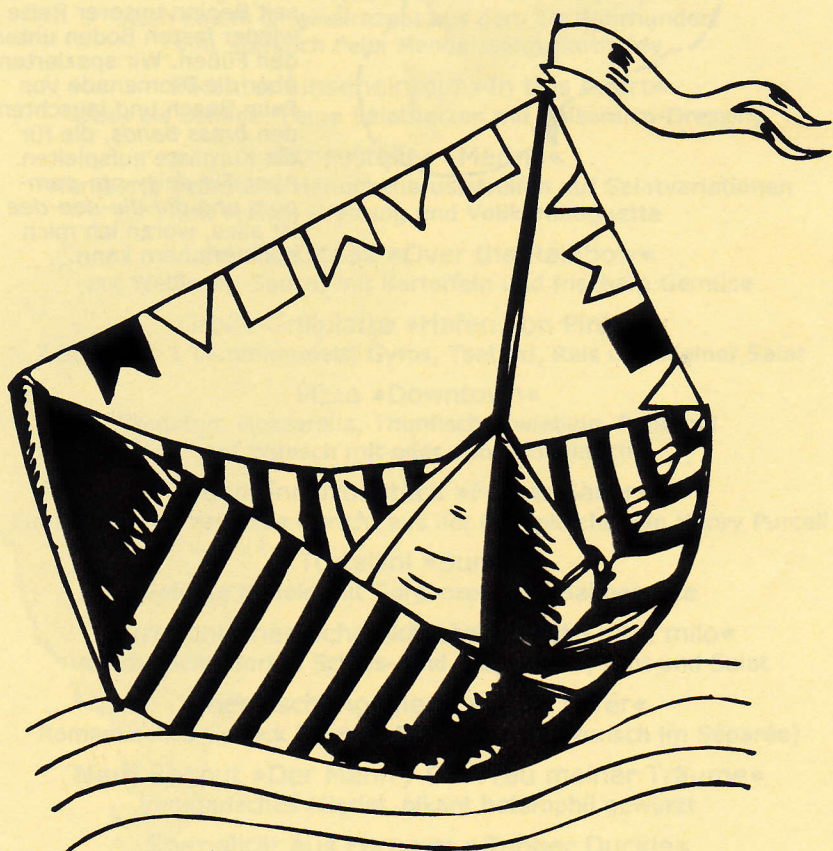


Von anderen Ufern

**Da capo al dente
auf Kreuzfahrt**



26. November 2005, 19.30 Uhr
Bremen, Kulturzentrum Schlachthof

Acht Wochen auf der MS Rainbow - Aus meinem Kreuzfahrt-Tagebuch

17. Mai: Jaaaa! Wir sind in San Francisco !!! Natürlich waren wir auch in der Barbary Lane und haben Mrs. Madrigal besucht. Seit sie auf Lesbos lebt, ist sie hier zwar kaum noch anzutreffen, aber wir hatten Glück. Ja, und dann haben wir Sheila getroffen. Sheila hat ihr Saxophon rausgeholt und wir haben spontan zusammen Musik gemacht. Hier könnten wir gerne noch länger bleiben! Aber morgen geht die Fahrt weiter. Sheila hat sich unserer Reisegruppe übrigens kurzerhand angeschlossen.

9. Mai: Wir sind auf hoher See. Die Sonne scheint von einem tiefblauen Himmel herab, und spiegelglatt liegt das Meer. Ach ja, das Meer...
... qu'on voit danser
le long des golfes clairs...
La mer! a bercé mon
cœur pour la vie.

Bremerhaven, 7. Mai: Endlich geht es los! Zwei Jahre hat unser Chor auf diese Reise gespart. Und jetzt haben wir ein Schiff gechartert – ganz ein schickes: die MS Rainbow! –, und damit schippern wir einmal um den Globus. Unfassbar, sagen Sie? Ach, Sie meinen, acht Wochen auf hoher See und nur Lesben und Schwule an Bord, das hält doch kein Mensch aus? Na, Sie werden sich noch umschauen. Übrigens: Auch auf dem Schiff ist jeden Donnerstag Abend Chorpöbe. Schließlich wollen wir nicht aus der Übung kommen.



26. Juni: Zuerst dachten wir, es wäre eine von diesen typischen Zeitungsenten. Aber dann, kurz bevor wir wieder den Äquator passierten, konnten wir uns mit eigenen Augen davon überzeugen, dass an der Sache mit den Badeenten tatsächlich was dran war.

21. Juni: Das ist nun ganz und gar unromantisch: Ein Maschinenschaden! Vielleicht hilft es uns, dass wir nicht weit vom Kap der Guten Hoffnung liegen geblieben sind. Bisher konnten sie uns aber noch nicht sagen, wie lange der Aufenthalt hier dauern soll.

2. Juli: »Land in Sicht!« Es war ein Tenor, der uns in frühester Morgenstunde mit diesem Ruf aus dem Schlaf riss. Er hatte sich nicht geirrt. Seitdem heißt es für alle: Schick machen für die Lieben zu Hause und die Willkommensparty an Land.

8. Juni: Der große Landgang zur Halbzeit unserer Reise! Die Hafenstadt heißt Antsiranana und liegt im äußersten Norden von Madagaskar. Wir sind alle ganz angetan von diesem Ort, aber sehr viel los ist hier nicht, ehrlich gesagt. Auf den Knoblauch beim Abendessen hätte ich jedenfalls nicht unbedingt verzichten müssen.

17. Juni: Ach, was für ein romantischer Abend! Eine sternklare Nacht, ein lauschiges Plätzchen an Deck, sacht rauscht das Meer, weit gleitet der Blick in die Ferne, und da flüstert ein verliebtes Paar...

5. Juni: Wir kreuzen im Arabischen Meer. Nach wie vor können wir uns über unser Reisewetter nicht beklagen. Hier begegnen wir auch vielen anderen Schiffen; sie kommen aus Hongkong, aus Java, aus Chile und Shanghai und werden sicher sehnlichst im Hafen von Pyräus erwartet.

2. Juni: Heute war Donnerstag, also Chorpöbe. Und ein Lied will mir jetzt einfach nicht mehr aus dem Sinn: Some day I'll wish upon a star and wake up where the clouds are far behind me...

14. Juni: Das lange erwartete Bordkonzert hat stattgefunden! Doch, doch, es war recht nett. Naja, nichts Weltbewegendes, aber wir sind hier für jede Abwechslung dankbar. Schließlich sind wir jetzt schon bald sechs Wochen unterwegs. Und wir können ja nicht immer nur das Meer bewundern oder Marina anhimmeln!

25. Mai: Ich weiß auch nicht warum, aber heute ist mir ganz wehmütig zumute. Vielleicht weil wir den Schwarm der Zugvögel gesehen und ihr melancholisches Lied gehört haben? »Wir müssen jetzt von hinnen flieh'n und in die weite Fremde zieh'n...«, so sangen sie. Und ich musste an einen lieben Menschen denken, dem auch ich gerade in die weite Fremde entflohen bin. Ach, mein Herz...

21. Mai, vor uns Hawaii !! Hier im Palmenreich flüstern alle gleich: Küsst mich! Selbst die Papageien schauen sich und schreien: Küsst mich! Unter Kakteen die Herzen sie flehen: wann kann ich dich sehen, mein Schatz? Komm doch bald zu mir, denn in meinem Zelt ist noch Platz!

29. Mai: Sport hilft gegen trübe Gedanken! Und Marina, unsere Fitnesstrainerin, hat hier an Bord so manche mehr oder weniger heimliche Verehrerin. Unter uns gesagt: Ich find's richtig peinlich, wie sich einige an die Frau ranschmeißen. Was? Warum ich denn auch bei diesen Fitnessstunden...? Quatsch, doch nicht wegen Marina! Mir geht's rein ausschließlich um meine Kondition!

Menu- Carte

Herzlich willkommen im Bordrestaurant der MS Rainbow!
Genießen Sie unsere kulinarischen Créationen, die wir Ihnen
– naturellement frisch zubereitet und vom Chef de Cuisine
persönlich arrangiert – mit Freude servieren!

Horsd'œuvre

Gemischter Salat »Medley«
mit maritimen Melodien der Saison

Französische Fischdelikatessen-Suppe »La mer«

Vorspeisenteller »Beside the Seaside«

Wählen Sie selbst aus unserer Auswahl frischer Meeresfrüchte!

Für den kleinen Hunger

Cheeseburger »Traum von Kalifornien«

Toast »Hawaii«

mit Ananas, Schinken und Käse überbacken

Unsere Spezialitäten

Geflügelpastete »Abschied der Zugvögel«
nach einem Originalrezept aus dem 19. Jahrhundert
von Starkoch Felix Mendelssohn-Bartholdy

Pikanter Linseneintopf »In this heart«

Dazu als Beilage: Feine Salatherzen mit Balsamico-Dressing

Fitnesssteller »Marina«

Marinierte gebratene Hähnchenbruststreifen auf Salatvariationen
mit French Dressing und Vollkornbaguette

Lachsfiletsteak »Over the Rainbow«
auf Weißwein-Sauce, mit Kartoffeln und frischem Gemüse

Große Grillplatte »Hafen von Piräus«
2 Souvlaki, 1 Lammkotelett, Gyros, Tzatziki, Reis und kleiner Salat

Pizza »Downtown«

Tomaten, Mozzarella, Thunfisch, Zwiebeln, Peperoni
auf Wunsch mit oder ohne Knoblauch

Seemannsfrühstück »Fellow Sailor«

Ein traditionell-barockes Gericht aus der Opernküche von Henry Purcell

Tortellini »Sunny«

Gefüllte Nudeln mit Gorgonzola und Sahnesauce

Mazedonischer Schafskäseteller »Sto mi e milo«

Verschiedene Sorten Schafs- und Ziegenkäse, Brot und Salat

Überraschungsmenu »Moon River«

Romantisches Gedeck für zwei Personen (auf Wunsch im Séparée)

Neu! Ragout »Der Mann / Die Frau meiner Träume«

Vegetarisches Allerlei, pikant heterophil gewürzt

Spezialität aus Fernost: »Rubber Duckie«

Badeente süßsauer, mit Bambussprossen

Last not least

»Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da...

Berauscht euch, Freunde, trinkt und liebt und lacht!«

Unsere Cocktailbar hat 24 Stunden für Sie geöffnet.